Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part, nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.; incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 334. Dienstag den 30. November. 1875.

Bekanntmachung,

die am 1. December 1875 vorzunehmende Volks- u. Gewerbezählung betreffend.

Die bevorstehende Volks- und Gewerbezählung wird mit Hülfe freiwilliger Zähler bewirkt werden. Diese Zähler sind als Organe der Behörde anzusehen. Legitimirt sind dieselben durch den Besitz der von unserem statistischen Bureau ausgegebenen, mit dem Namen des Zählers versehenen und abgestempelten Formularmappe.

Die freiwilligen Zähler werden in der Zeit vom 25. bis zum 30. November d. J. jeder Haushaltung und jeder alleinlebenden, nicht an einer anderen Haushaltung als Aftermiether ꝛc. theilnehmenden Person eine Haushaltungsliste, sowie denjenigen Gewerbetreibenden, welche mehr als 5 Erwerbsgehülfen beschäftigen oder zum Betriebe ihres Gewerbes Thier-, Wasser-, Wind-, Dampf- oder Gaskraft verwenden, einen besonderen Fragebogen aushändigen.

Jeder Haushaltungsvorstand, welcher am 30. November Abends noch nicht im Besitze der nöthigen Formulare ist, hat sich dergleichen **bei 5 Mark Strafe** am 1. December Vormittags vor 12 Uhr im **statistischen Bureau, welches am 1. bis 4. December** in der **Alten Waage** (Katharinenstraße 29, 2. Etage) sich befindet, abzuholen.

Die Zähler werden am 1. December von Mittags 12 Uhr an die ausgefüllten Haushaltungslisten wieder abholen und an Ort und Stelle prüfen.

Wir rechnen darauf, daß alle Einwohner unserer Stadt die erforderlichen Angaben vollständig und gewissenhaft machen, um hierdurch die Ausführung der Zählung selbst zu ermöglichen und den Zählern das im öffentlichen Interesse übernommene Ehrenamt möglichst zu erleichtern.

Sollte jedoch Jemand die erforderlichen Angaben zu machen sich weigern, so würde denselben auf erstattete Anzeige eine Geldstrafe bis zu 20 Mark treffen.

Die Fragebogen (C) für größere Gewerbebetriebe, welche den Zählern noch nicht mitgegeben werden können, sind ausgefüllt bis spätestens den 15. December d. J. an unser statistisches Bureau einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden wir gegen Säumige mit Strafauflagen vorgehen.

Leipzig, den 22. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Hasse.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1876 ausscheidenden Drittheils der Herren Stadtverordneten ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.

Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 16. November d. J. ab 14 Tage lang in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auslegung und Aushändigung verbundenen Mühewaltung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, als:

bei Herrn **M. B. Naumann**, Tauchaer Str. 6b,	bei Herrn **F. & O. Geißler**, Nordstraße 25,
" " **Louis Lohmann**, Dresdner Str. 38,	" " **Carl Golzsch**, Gerberstraße 61,
" " **Gustav Zehler**, Sternwartenstr. 34,	" " **Gustav Jucknff**, Hainstraße 18,
" " **Carl Todt**, Petersteinweg 13,	" " **C. F. Schubert Nachf.**, Brühl 61,
" " **August Kühn**, Dorotheenstraße 6,	" " **Carl Schütte**, Grimm. Str. 16, und
" " **Bruno Barth**, Ranst. Steinweg 18,	" " **Hahn & Scheibe**, Petersstraße 36,

aus und wird während dieser Zeit auf Verlangen nicht nur an diesen Geschäftsstellen, sondern auch im Rathhause 1. Stock auf dem Vorsaale den Stimmberechtigten in je Einem Exemplare ausgehändigt.

Bis zu Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis

zum 23. November d. J.,

steht jedem Betheiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe Einspruch zu erheben, über welchen dann binnen der nächsten sieben Tage Entschließung gefaßt und dem Einsprechenden eröffnet werden wird, wie denn auch die Liste nach der zu fassenden Entschließung eventuell berichtigt werden wird. Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen und ist den zu diesem Zeitpuncte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu geben; auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der Wahl nicht Theil nehmen. Die Wahl geschieht unmittelbar und hat jeder einzelne Abstimmende 11 ansässige und 14 unansässige Bürger, welche zugleich zum Ersatz stattgefundener, bez. bis zum Jahresschluß noch stattfindender außerordentlicher Austritte aus dem Stadtverordneten-Collegium bestimmt sind, zu erwählen.

Die Stimmzettel sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage,

den 2., 3. oder 4. December d. J.,

in den Vormittagsstunden von 9—12½ oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr **in dem Parterresaal der Buchhändlerbörse** vor dem Wahlausschusse von den Abstimmenden selbst in Person bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage, welche in den oben erwähnten Geschäftslocalen mit einzusehen, überhaupt aber der Wahlliste beigedruckt ist, das Nähere.

Leipzig, den 9. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der bei der bevorstehenden Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten stimmberechtigten und wählbaren Bürger erleidet nachstehende Veränderungen.

Es sind nämlich nachzutragen:

zu I. Bürger, welche stimmfähig und in der Eigenschaft als **Ansässige** wählbar sind:

Laufende Nr.	Vor- und Zunamen	Stand u. Gewerbe	Nr. im Brand-Cataster	Jahr u. Tag des Besitzeintrags	Bemerkungen Wohnt
1157 b	**Richter**, Ferdinand Eduard,	Privatmann	1547b B.	15. Nov. 1869	Carlstr. 6 B

zu II. Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als **Unansässige** wählbar sind:

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe.	Straße des Hauses, in welchem er wohnt	Bemerkung.
3457 b	**Gordan**, Rudolf Martin,	Kaufmann,	Münzgasse 19.	
6258 b	**Neukirchner**, Carl Friedrich,	Handelsm.,	Reudnitzer Str. 1.	
8798 b	**Weinoldt**, Gustav Adolf,	Kaufmann,	Kreuzstraße 11 d.	

Ferner sind:

Nr. 1323. **Schulze**, August Theodor Bruno, mit * anstatt ⊙ vor dem Namen,
" 1441. **Stuck**, Franz Julius Emil, als Eisschrankfabrikant,
" 1451. **Tauchnitz**, Carl Christian Philipp, ohne **von** vor dem Zunamen,
" 1960. **Beck**, Georg Johannes, als Comptoirist,
" 2466. **Burkhardt**, Carl August, als Thalstraße 1 wohnend,
" 3337. **Geigenmüller**, Gustav Moritz, als Actuar bei der Königlichen Staatsanwaltschaft,
" 8232. **Stuck**, Julius Erhard, als Tischlermeister und
" 9055. ***Wolf**, Carl Heinrich Moritz, als Expedient bei dem Leihhause,

richtiger aufzuführen.

Dagegen sind wegen des neuerdings zu ihrem Vermögen eröffneten gerichtlichen Concurses wieder zu streichen:

2206. **Blumann**, Max, Commissionair, Lessingstraße 1.
2219. **Bock**, Hermann, Inhaber einer Strohhutw., Karlstraße 8.
3219. **Friederici**, Florentin Eduard Louis, Kaufmann, Weststraße 22.
6628. **Popper**, Joseph, Kaufmann, Karlstraße 7.

Leipzig, den 29. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

An den hiesigen Volksschulen sind **nächste Ostern 20 provisorische Lehrerstellen zu besetzen**, mit denen für Bewerber, welche die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden haben, bei wöchentlich 26 Unterrichtsstunden ein jährlicher Gehalt von 1500 ℳ verbunden ist. Gesuche sind bis zum 24. December d. J. bei uns einzureichen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 27. November 1875. Dr. Koch. Wilisch, Refer.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingefrorenen Röhren und Gasmessern werden nicht mehr unentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt.

Bezüglich der Einführungsröhren und der Gasmesser sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen Leitungsröhren und Lampen durch die concessionirten Gas-Installateure und Schlossermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Froste ausgesetzten Röhren, Gasmesser und Brenner durch Ueberdeckungen und Umhüllungen möglichst zu schützen.

Im Uebrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten, bei jeder vorkommenden Gasausströmung, oder bei plötzlichem und totalem Verlöschen der Gasflammen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphenstation (Meldestelle oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gasanstalt zu bedienen.

Leipzig, den 29. November 1875.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Gewölbe-Vermiethung.

Das zeither als Wachlocal der 8. Feuerwache benutzte **Gewölbe** in der **Georgenhalle am Brühl** soll nach zuvoriger Wiederinstandsetzung als Geschäftslocal

Mittwoch den 1. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle **vom 1. Januar 1876 an** auf **sechs Jahre** an den Meistbietenden **vermiethet** werden und können die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen schon vor dem Versteigerungstermin bei uns eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 17. November 1875. Dr. Koch. Cerutti.

Fünfzigjähriges Jubiläum
der
Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.
III.

In unserm ersten Berichte machten wir darauf aufmerksam, daß in dem Nebensaale eine Ausstellung gewerblicher Novitäten veranstaltet war, welche die allseitigste Aufmerksamkeit und Befriedigung erregte, um so mehr, als sie außerordentlich vielseitig und gediegen genannt werden konnte.

Zuerst erwähnen wir die von der Firma Carl Schmidt hier ausgestellten gepolsterten Eisenmöbel, deren elegante Ausstattung Jedermann in die Augen fiel; ferner den Gummiwaaren-Bazar der Firma Gustav Krieg hier, welcher die neuesten und modernsten Sachen und Sächelchen, praktische Bekleidungsstücke, Artikel für die Reise, für den Haus- und Wirthschaftsbedarf, Spielsachen und manches Andere aufzuweisen hat. Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik von Carl Winkelmann hatte, außer prächtigen Mustern in diesem Fache, auch ansehnliche Exemplare ihres Teppich- und Gardinenlagers, Cocos-Artikel u. s. w., die Firma Carl Schütte außer verschiedenen Novitäten in Galanterie- und Kurzwaaren auch den weitbekannten Hildesheimer Silbersand, die Hof-Conditorei von Wilhelm Felsche verlockende Torten und Proben ihrer berühmten Chocolade-Fabrikate, Attrapen und Bonbonnieren ꝛc., die Firma R. Martin eine Menge zierlicher Elfenbeinschnitzereien, die Geldschrank-Fabrik von Carl Kästner ein prächtiges Exemplar ihres Fabrikates und ebenso die Nähmaschinenfabrik von Robert Kiehle verschiedene Nähmaschinen der beliebteren Systeme ausgestellt.

Ferner waren vertreten die Firma Conrad Nagel mit einer großen Anzahl Klempnerarbeiten Hänge-, Tisch- und Wandlampen, lackirten Waaren, Messing-, Zink- und andern Metallwaaren, die Firma F. G. Mylius mit einer reichen Auswahl ihrer Comptoir-Utensilien ꝛc., die Firma A. L. Hercher, Drahtweberei und Drahtwaarenfabrik, mit sehr zierlichen Artikeln, die Firma Karl Gruhle mit einer großen Anzahl ihrer vorzüglichen Vasen, Figuren, Kunstguß- und anderen Decorationsgegenständen, die Firma Ackermann & Hering mit ihren Fabrikaten künstlicher Blumen ꝛc., die Firma Wilhelm Hertlein mit verschiedenen Neuheiten aus ihrem Magazin für Haus und Kücheneinrichtung, insbesondere auch die neuen Feuer-Anzünder, die Firma Fr. Hünerbein mit einer Menge ausgewählter und bez. neuer optischer und mechanischer ꝛc. Artikel, die Firma Meister & Schirmer (Buchhandlung für Baugewerke) mit einer großen Auswahl bauwissenschaftlicher, technischer Werke der verschiedensten Art, die Corsetfabrik von Wilhelm Hänl mit eleganten Corsets ꝛc., die Eisschrank-Fabrik von Emil Stuck mit einem sogen. Doppel-Exemplar, die Telegraphenbau-Anstalt von Robert Thümmel mit den verschiedenartigsten Apparaten (im vollen Gange befindlich), die Firma Hermann Heise mit einer Anzahl Nähmaschinen ihres Fabriklagers (verschiedener Systeme), die Firma Kirchner (am Blumenberg) mit reizenden Körbchen ꝛc., die Spiegel- und Goldrahmenfabrik von C. H. Reichert mit einem vollständigen Tableau ihrer Fabrikate; weiter hatte noch Herr Tapezierer und Decorateur Heinrich Barthel ein prachtvolles Meublement nebst sonstigen Ausstattungsgegenständen, Herr Mechaniker Carl Meißner, außer einem pneumatischen Bierdruckapparat, auch einen neuen Patentfilter und endlich das Ingenieur-Bureau und Maschinengeschäft unter der Firma Uhland & Co. mit einer umfassenden Collection der neuesten und bez. praktischen Maschinen und Anlagen ꝛc. das Gesammtbild der Ausstellung vollendet.

Bei der Menge der ausgestellten Gegenstände und angesichts des beschränkten Raumes ist es schlechterdings unmöglich, jeden der einzelnen hervorragenden Artikel einer ausführlichen Besprechung zu widmen, so daß wir uns nur auf die Aufzählung im Großen und Ganzen haben beschränken können; ebenso hoffen wir, daß wir alle die dort vertretenen Firmen genannt haben, und sollte Dies nicht der Fall sein, so ist die Hinweglassung ohne Absicht geschehen.

Sitzung
der Pädagogischen Gesellschaft.

V·S. Leipzig, 29. Novbr. In der letzten Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft hielt Professor Biedermann einen interessanten Vortrag über den Unterricht in der Culturgeschichte. Nachdem er in der Einleitung angedeutet hatte, daß er nicht blos Theoretiker in diesem Fache, sondern auch Praktiker sei, da er in Gesellenvereinen und anderen Kreisen Geschichtsunterricht ertheilt habe, legte er zuerst die Schwierigkeiten dar, die der Unterricht in der politischen Geschichte mit sich führe, namentlich hinsichtlich des Pragmatismus, und machte dabei darauf aufmerksam, daß die Schüler bei der politischen Geschichte sich mehr passiv und aufnehmend, als selbstständig thätig zeigten. Im weiteren Verlaufe seines Vortrages betonte er den Werth und die Nothwendigkeit der Culturgeschichte. Der Schwerpunct liege jetzt nicht mehr in der großen Politik, sondern mehr im inneren Ausbau. Der Krieg sei nicht mehr die Hauptbeschäftigung in neuerer Zeit, und Kriege, die rein um des Krieges willen geführt würden, seien Seltenheiten. Hierauf stellte der Redner den Begriff der Culturgeschichte fest. Sie sei nicht etwa eine Sammlung von allerhand Merkwürdigkeiten und Curiositäten, sondern die Darstellung des ganzen vielverzweigten Culturlebens nach seinen Ursachen und Wirkungen. Das culturgeschichtliche Element lasse sich enger und weiter fassen (was bei dem politischen Element nicht so gut möglich sei), und so könne auch der culturgeschichtliche Unterricht in drei Stufen ertheilt werden. Auf der 1. und leichtesten Stufe könnten die verschiedenen Vorkommnisse des täglichen Lebens einer Betrachtung unterworfen werden, wobei das biographische Element besonders zu berücksichtigen sei. Auf der 2. Stufe werde dann das culturgeschichtliche Element an der Heimaths- und Vaterlandskunde zu treiben sein, die vom engeren zum weiteren Vaterlande fortschreiten und bis zum Reich sich ausdehnen müsse. Der Redner schilderte mit klaren Worten, in welcher Weise dies ausgeführt werden könne. Auf der 3. Stufe sei dann deutsche Culturgeschichte zu treiben, die dem Schüler breit ausgeführte Bilder gebe, zwischen welchen sich der politische Faden hindurchziehe. Der Stoff könne in 12 Gruppen vertheilt werden, und müsse dann von einem Zeitraum zum andern fortschreiten. Verbindende Glieder seien die politischen Ereignisse. Noch wies der Redner an einer Karte nach, wie man die Geschichte mit der Geo-